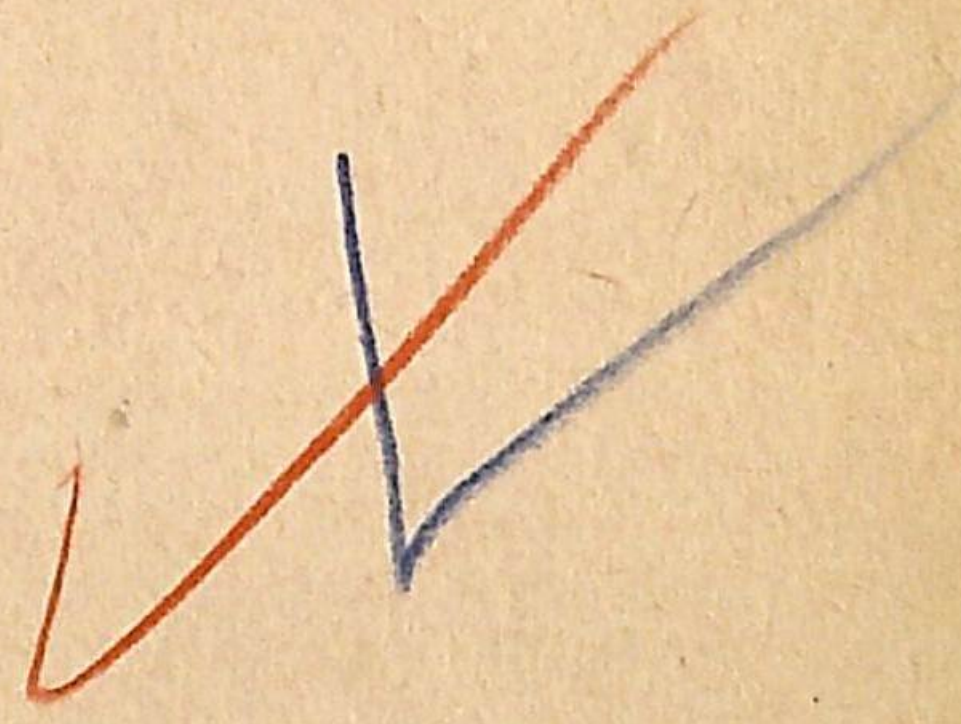


333

I write slowly

17  
RSHA



17

agreement  
policy  
political  
68

7

了



Centered

Agenten-Berichte  
SD - Zagreb (Agram)

(68)  
□

2



Centered

Ademten-Berichte  
2D-Exakte (Adrom)

44-Sampflumfles  
T. W. W.

Wurde, Btl. Vorschlag an Götting.

3



240

DER CHEF DER EINSATZGRUPPE  
DER SICHERHEITSPOLIZEI UND DES SD  
EINSATZKOMMANDO AGRAM

Agram, den 7. November 1941.  
Tuškanac 18  
Tel. 22-352

B. Nr. 1032/41.

**Geheim**

✓	211 VI	Uhrzeit	11
		11. NOV. 1941	
EBS			

Be/PY

An das  
Reichssicherheitshauptamt - Amt VI B -  
z.Hd.SS-Sturmbannführer R o s s n e r  
B e r l i n .

**Eingegangen:**  
11. NOV. 1941  
22189 EBS

Betr.: Verhalten der Italiener in Dalmatien.  
Vorg.: Laufend.  
Anlg.: 1.

Centered

Wie bereits gemeldet, haben die Italiener einen grossen Teil der kroatischen Angestellten und Beamten der Zivilverwaltung in den von ihnen besetzten Gebieten gekündigt.

In der Anlage wird Fotokopie einer solchen kurzfristigen Kündigung, an einen Angestellten des oceanographischen Instituts in Split gerichtet, mit der Bitte um Kenntnisnahme übersandt.

Bezeichnend dabei ist, dass mit der sofortigen Entlassung aus dem Institut gleichzeitig der Ausweisungsbefehl erlassen wird.

Der Führer des Einsatzkommandos  
A g r a m

*[Signature]*  
SS-Sturmbannführer.

*Mge*  
1. Z.K. an EBS  
2. Tuškanac  
EBS

*18/11*  
3) L.D.A. EBS 50/277  
4) *Abbrechen per Post 24/11.*  
*18/11*



Centered



# R. PREFETTURA DI SPALATO

N. 1145/Gab. Di

SPALATO, 20 ottobre

1941/XIX

OGGETTO:

Al Sig.

Gamulin dott. Tommaso  
biologo

SPALATO

Risultando che non siete in possesso dei requisiti per rimanere alle dipendenze dell'Amministrazione Statale Italiana, con la data odierna siete sciolto dall'attuale rapporto d'impiego e invitato ad abbandonare con la famiglia entro il 31 ottobre a.e. il territorio del Regno d'Italia.

In caso d'inadempienza si procederà nei vostri confronti all'espulsione mediante gli organi della forza pubblica.

La presente comunicazione sostituisce il lasciapassare per il transito oltre confine con la famiglia.

Il Prefetto  
/dott. Paolo Zerbino/

*Li parroco l'allontanamento  
a tutto 10 novembre 1941/XIX*

*Spalato, 25 ottobre 1941/XIX*

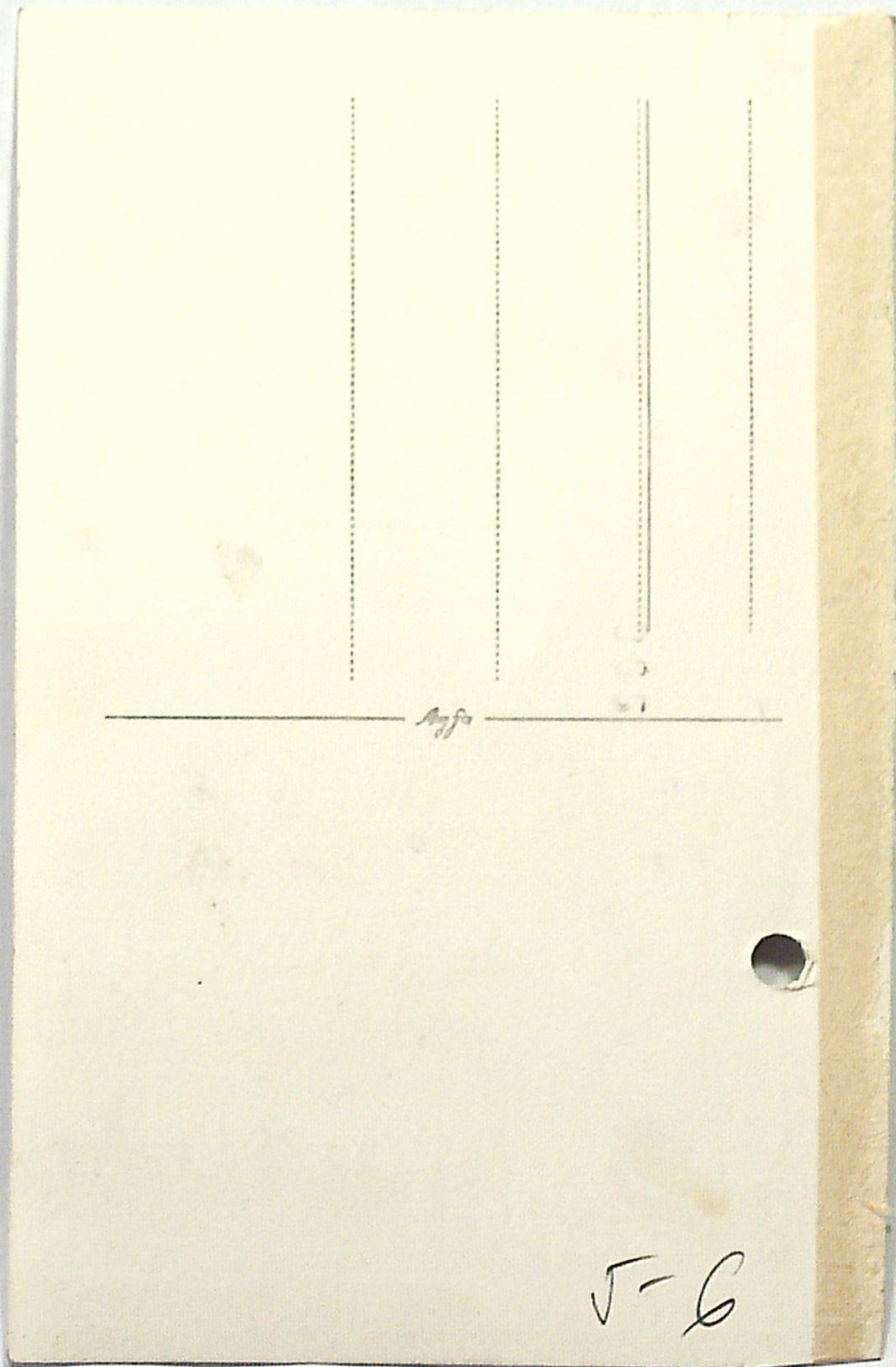


*F. Zerbino  
Segretario*

241



Centered





242

Ü b e r s e t z u n g.

Kgl.Präfektur von Spalato.

Spalato, 20.10.41.

Herrn Dr. Tommaso G a m u l i n, Biologe

Spalato.

Da Sie nicht die erforderlichen Eigenschaften besitzen, um weiterhin der Italienischen Staatsverwaltung anzugehören, werden Sie mit dem heutigen Datum aus dem Angestelltenverhältnis entlassen und aufgefordert, mit Ihrer Familie bis zum 31. Oktober d. Js. <sup>Centered</sup> das Gebiet des Königreiches Italien zu verlassen.

Im Weigerungsfalle wird man Ihnen gegenüber zur Ausweisung durch die Organe der öffentlichen Gewalt vorgehen.

Die vorliegende Mitteilung ersetzt den Passierschein für den Grenzübertritt mit Familie.

Der Präfekt  
Dr. Paolo Zerbino  
gez. Unterschrift.

(handschriftlicher Nachsatz)  
Der Ausweisungstermin wird insgesamt bis zum 10. November 1941/XIX verlängert.

Spalato, 25.10.41/XIX Der Präfekt  
gez. Zerbino.

f. d. R. d. Ü b. :

Pz/14.11.41.

3



Centered

244

Reichssicherheitshauptamt

VI B 7 AZ: VI B 19812/41(g)

Berlin, den 13.11.1941

An  
VI B 5

Geheim!

im Hause

Betr.: Auslands-Berichterstattung Kroatien - Dalmatien

Vorg.: Ohne

Anlg.: - 1 -

Beiliegend wird Anlage eines Schreibens des SD-LA Stuttgart vom 7.11.41 zuständigkeithalber zum Verbleib übersandt.

~~13~~  
1) Auszug d. d. d. 3359 od. B. d. d.  
2) d. d. d. B 52/277  
d. d. 1941

P



245

Betr.: Reise nach Italien, Dalmatien, Kroatien vom 12.9.-26.10.41

Anlässlich dieser Reise hatte ich zunächst einen 3wöchentlichen Aufenthalt in Fiume, der wichtigsten Durchgangsstadt für den ital.Verkehr nach den von Italien besetzten dalmatinischen Gebieten.

Der politische Eindruck von Fiume war, entgegen den sonstigen Gerüchten über Italien, recht günstig. Ich hatte den Eindruck, dass insbesondere die Arbeiterschaft und die zahlreichen kleinen Beamten sehr für Deutschland eingestellt sind. Weniger zur Achse neigen in Italien anscheinend gewisse Kreise innerhalb der Marine und insbesondere der grossen Geschäftsleute, die über den Rückgang des Verkehrs im Hafen von Fiume klagen. Doch kann im grossen ganzen ein befriedigendes Urteil über die Haltung der Bevölkerung von Fiume ausgesprochen werden.

In den neu annektierten Gebieten von Sussak, die unter einer sehr starken Besetzung <sup>Centered</sup> zu leiden haben, ist die Stimmung unter der Bevölkerung sehr gedrückt, da sehr viele bekannte Personen von Sussak in einem Anhaltelager in Italien sind. Diese gedrückte Stimmung ist meiner Ansicht nach keineswegs berechtigt, da wohl der grösste Teil dieser nach Italien abtransportierten Bürger von Sussak mit vollem Recht unter Polizeiaufsicht stehen; meistens handelt es sich um Leute, denen früher Beziehungen zu England nachgewiesen wurden und die aus berechtigten Vorsichtsmassregeln sichergestellt worden sind.

Dort habe ich auch in aufklärendem Sinne gewirkt, die Berechtigung derartiger Massnahmen von Seiten der ital.Behörden durchaus betont, umso mehr als der Aufenthalt in diesen ital.Anhaltelagern recht bequem und angenehm ist.

Bei einem kurzen Zwischenaufenthalt in Zara konnte ich feststellen, dass ausserordentlich viel Militär und neue ital.Verwaltungsbeamte sich an diesem Ort konzentriert haben.

Dort hat sich auch die plötzliche Einführung der Lebensmittelkarten, Bezugscheine für Kleider und Schuhe, besonders drastisch ausgewirkt, da Zara früher ein Freihafengebiet war, in dem sämtliche Artikel der Welt ohne Zoll zu kaufen waren.



Der Seeverkehr in der Adria ist leider immer noch durch feindliche U-Boote, bzw. durch Minen gestört. Die Dampferabfahrten verzögern sich gelegentlich um ganze Wochen, in denen aus Vorsichtsgründen der Schiffsverkehr ganz still gelegt ist.

In der oben angegebenen Zeit ist ein deutscher Bauxit-Dampfer vor Sibenico untergegangen. Die Meinungen gingen sehr auseinander, ob es sich um einen Torpedo, eine Mine oder eine eingebaute Höllmaschine handelte. Bei meiner Ankunft in Sibenico war jedoch der regelmässige Schiffsverkehr wieder aufgenommen worden.

Im Anschluss daran, hatte ich Gelegenheit, mich längere Zeit in Split, jetzt Spalato aufzuhalten. Die Verhältnisse in dieser Stadt sind recht unruhig; es kommen dort auch laufend Sabotageakte gegen die ital.Behörden und gegen Faschisten in Uniform vor. Deshalb wurde in der angegebenen Zeit der Ausnahmezustand über Spalato erklärt und die ersten 12 Personen wegen kommunistischer Umtriebe erschossen. Merkwürdigerweise hat diese Erschiessung in der Bevölkerung grosses Aufsehen erregt; die Einwohner von Spalato sind sich anscheinend der Gefahr des Kommunismus noch nicht im geringsten bewusst.

Die Stimmung ist dort sehr gegen Italien, die Leute sehen heute in Kroatien ihr Heil und versuchen auf allen nur möglichen Wegen aus der Gegend von Split nach Kroatien zu flüchten, insbesondere der Zug nach Zagreb ist besonders gross. Von Seiten der ital.Behörden wurden strenge Gegenmassnahmen eingeführt.

Anschliessend war ich auf den beiden kroatisch gebliebenen Inseln Hvar und Brac. Die dortige Bevölkerung ist von Kroatien so gut wie abgeschnitten und hat von der Neubildung des kroatischen Staates noch recht wenig gemerkt, umso mehr, als die ganzen Inseln von ital.Besetzungen belegt sind. Das Verhältnis der Inselbewohner zu den ital.Besetzungsbehörden ist hier ein recht Gutes.

Bei der Reise von Split nach Zagreb konnte ich feststellen, dass der Zug durch die gefährdeten Gebiete von Knin immer noch unter ausserordentlichen Vorsichtsmaassregeln fährt. Die Lage hat sich dort noch nicht ganz geklärt und es scheinen immer noch serbische Banden im Gebirge zu stecken, die nur schwer zu fassen sind.

In Zagreb selbst sind die Preise seit meinem letzten Aufenthalt vor zwei Monaten ausserordentlich gestiegen. Ich hatte den Ein-



druck, dass sich die jetzige kroatische Regierung recht schwer tut und insbesondere von ital. Seite immer wieder mit neuen Forderungen bedrängt wird. Die Stimmung in Kroatien ist Italien gegenüber nicht günstig; alle Hoffnungen richten sich auf Grossdeutschland.

Bekannt  
237 b

Besonders verhasst sind im Augenblick die Ungarn, die ohne jede dahingehende Vereinbarung und ohne jedes Recht das sogenannte Zwischenmurland, ein Teil kroatischen Gebietes, mit Truppen besetzt haben. Wenn es sich auch nur um ein kleines Stück Land handelt, so hat dieses Vorgehen Ungarns einen sehr schlechten Eindruck in Kroatien gemacht und die seither so freundlichen Beziehungen zwischen Ungarn und Kroatien merklich abgekühlt.

Die Lage in Agram selbst ist ebenfalls noch reichlich unsicher, immer wieder kommen Schiessereien und Attentate vor, gegen die sich die kroatische Regierung nur schwer zur Wehr setzen kann.



248

DER CHEF DER EINSATZGRUPPE  
DER SICHERHEITSPOLIZEI UND DES SD  
EINSATZKOMMANDO AGRAM

Agram, den 13. November 1941.  
Tuškanac 18  
Tel. 23333

B. Nr. 1105/41

**Geheim**

U	20m VI	Urgelt	Anlage 10
		18. NOV. 1941	
	UB5		

Be/PY I. An das

Reichssicherheitshauptamt - Amt VI B -  
z.Hd.SS-Sturmabführer R o s s n e r

B e r l i n.

II. Nachrichtlich

an das

Reichssicherheitshauptamt - Amt VI D 4 -  
z.Hd.SS-Obersturmbannführer Dr. W e i n m a n n

B e r l i n.

III. Nachrichtlich

an die

Centered  
Einsatzgruppe der Sicherheitspolizei und des SD

B e l g r a d..

**Eingegangen:**  
18. NOV. 1941  
22637 *[Signature]*

*UB5*

Betr.: Meldungen aus Norddalmatien, Italien und Montenegro.

Vorg.: Laufend.

Anlg.: 11. 10.

In der Anlage werden Kurzberichte aus Norddalmatien, Laibach, Italien und Montenegro mit der Bitte um Kenntnisnahme überreicht.

Der Führer des Einsatzkommandos  
A g r a m

*[Signature]*

SS-Sturmabführer.

*Handwritten notes:*  
1) Reg II Anträge  
2) 11. 10.

*Handwritten notes:*  
I UB5 Reg III 22637 für  
II UB5 auf Anfrage  
I sofort an UB5

92



Centered

249

Nachrichten aus Š i b e n i k.

Der Schiffsverkehr in der Adria ist nach wie vor zum grössten Teil noch immer eingestellt. Die Bombenwerfer von Split und Šibenik sind noch immer nicht festgestellt worden. Gestern ist in Split erneut eine Bombe geworfen worden auf eine italienische Musikkapelle. Weit über 20 italienische Soldaten wurden verletzt, ebenso 30 Zuschauer. Die Italiener haben darauf-hin 150 Verhaftungen vorgenommen.

13.11.1941.

13



Centered

250

Freitag den 7. Nov. 41 wurde in den Abendstunden in der Nähe der Station Abbazzia-Mattuglie wieder ein Attentatsversuch unternommen, indem am Bahngelände eine Bombe zur Explosion gebracht wurde.

Der Schaden war gering und konnte bald behoben werden, so dass der Bahnverkehr kein Einbusse erlitt.

Es sind zwar mehrere verdächtige Personen verhaftet worden, doch scheint man nicht die wirklichen Täter erwischt zu haben.

Die Schuld wird, wie auch bei den beiden ersten Attentate in Postumia und bei Primano, den Slovenen zugeschrieben, doch ist es anzunehmen, dass auch hier italienische Kommunisten am Werk sind.

8.11.1941.

79



Centered

252

Lubiana

Am 29.10., dem Jahrestag der Gründung Jugoslawiens wurden in der Nacht eine grosse Menge Flugzettel teils an den Mauern angeklebt, teil auf den Strassen verstreut, welche die Aufschrift trugen:

" Es lebe die slawische Freiheit". Es lebe die Freiheitsfront,  
Hoch Stalin, Hoch Russland, Hoch das freie Slowenien,  
Nieder mit Mussolini, Nieder mit Hitler.  
Freiwillige meldet Euch.

7.11.1941



Centered

251

Lubiana

Das Gymnasium Bržigrad in Lubiana musste am 30.10. zeitweise für den Unterricht gesperrt werden, da in der Nacht vom 29. zum 30.10. im Stiegenhaus und der Vorhalle mit roter Farbe in der ganzen Höhe der Wände die Aufschriften angebracht wurden:

" Aug um Aug, - Zahn um Zahn"

7.11.1941.

16



Centered

253

Schon einige Male wurden an den Umfassungsmauern der Papierfabrik in Sušak, als auch bei der Fabrik UKOD in Sušak kommunistische Aufschriften angebracht.

Freitag wurden in der Früh wieder solche Aufschriften gefunden und zwar bei der UKOD /Sperrholzfabrik Sušak/.

Es wurde in der Nacht die Umfassungsmauer auf einer Länge von 20 m mit weissen Kalkanstrich die Aufschrift U.d.S.S.R. angebracht.

Auch in der Belegschaft der Fabrik ist die kom.Propaganda bemerkbar, sodass die Fabrik einen eigenen Militärschutz erhielt.

Die am Samstag früh sofort eingesetzte Pol.Kom. konnte natürlich trotz eifriger Nachforschung keinen Anhaltspunkt über die Täterschaft finden.

17



Centered

254

Stimmung in Sušak immer schlechter. Kommunisten werden immer frecher. Zum Teil gehen sie in vollständiger italienischer Uniform herum, versehen scheinbar Dienst, überall wird getuschelt, betritt man ein Lokal, wird man schein̄ angeblickt, zum Teil feindselig, eine Atmosphäre, die von baldigem Ausbruch eines Sturmes ahnen lässt - it. Behörden zu schwach. Unternimmt alles, was möglich ist, Verhalten der Beh. gegen Deutsche einwandfrei, doch untere Schichten kühl, da kom. Propaganda die ganze Schuld auf den Führer und M. schiebt.

4.11.1941.

R



Nachrichten aus Cirkvenica.

Die Zahl der von Zagreb nach Cirkvenica emigrierenden Juden steigt ständig. Ebenso machen sich in letzter Zeit polnische Emigranten bemerkbar. Die Hotels sind von jüdischen Emigranten überfüllt. Es ist eine besonders enge Verbindung zwischen ihnen und den italienischen Offizieren festzustellen. Während Kroaten, ja selbst ansässige Reichsdeutsche keine Genehmigung zu Reisen in benachbarte Städte, wie Sušak erhalten, ist dies für viele Emigranten, vor allem weiblichen Geschlechtes, ohne weiteres möglich.

Die starke Ansammlung von Emigranten hat weiterhin zu einer Verknappung der Lebensmittel geführt. Die Emigranten zahlen durchwegs sehr hohe Ueberpreise und verstehen es ausserdem, bevor die Ware auf den Markt kommt, sie den Bauern abzukaufen, sodass Einheimische nichts mehr vorfinden. Auch die Italiener zahlen sehr hohe Ueberpreise.

Centered

Der derzeitige Bürgermeister B r o z i n a von Cirkvenica wird zurzeit wegen seiner deutschfreundlichen Einstellung sehr stark angegriffen. Darüber hinaus wird ihm von den Italienern vorgeworfen, dass eine Verordnung der kroatischen Regierung wegen Preisbildung habe an schlagen lassen, obwohl öffentliche Kundmachungen der kroatischen Regierung in der von den Italienern besetzten Zone Dalmatiens verboten sind.

Neuerdings ist die Bewegungsfreiheit noch mehr eingeschränkt worden. Es ist fast unmöglich eine Ortschaft zu verlassen. Bestimmte Gebiete gegen das Gebirge und die Eisenbahn zu, dürfen überhaupt nicht betreten werden. Ebenso werden keinerlei Erlaubnisscheine mehr nach Sušak erteilt.

Die Stimmung unter der Bevölkerung ist sehr nervös. Ein grosser Teil der Lokale wurde beschlagnahmt, angeblich um Magazine anlegen zu lassen.

12.11.41.



Der Pfarrer von Drenova bei Fiume predigte bis vor 14 Tagen, dass die Russen die Feinde der Welt sind. Seit dieser Zeit aber ist seine Einstellung geändert und er sagt, wenn der Krieg nicht bald zu Ende geht, werden die Deutschen noch alles fressen.

Zwei Carabinerie an der Brücke Sušak wurden dabei beleuchtet, als sie ihre Meinungen wechselten. Die Deutschen machen sich immer mehr breit und es ist zu erwarten, dass sie, wenn sie Russland erledigt haben, auch über Italien losgehen. Leider sind wir zu schwach, sagt der eine, um sich dagegen zu wehren.

Ein Major äusserte sich folgend: Wenn Deutschland hier nicht bald Ordnung macht, geht es auf allen Seiten los. Denn, auf einer Seite bekommt man trotz der Marken nichts zu kaufen, weder Oel, noch Reis, noch Fett, auf der anderen Seite blüht der Schleichhandel, dass es nicht mehr schön ist. Fett wird mit 120 Lire, Oel mit 90 bis 100 Lire, Butter sogar mit 135 Lire im Schleichhandel bezahlt.

In Sušak wurden viele Verhaftungen wegen Schleichhandel vorgenommen, darunter ausser dem Besitzer der Bar Union, nun auch die Besitzer der Bar Kauzlarić und des Restaurant Lipa.

Es wurden wieder viele Flugzettel ausgeteilt, in welchem M. als der Verkäufer Italiens an Deutschland genannt wird.

4.11.41.



Der Dienstag, den 28. Oktober um 20 Uhr vom St. Peter in der Richtung nach Abbazia abgehende Sonderzug mit 160 rekonvaleszenten deutschen Wehrmachtangehörigen entgleiste in der Nähe der Statio Primano, indem der letzte Wagen aus den Schienen sprang. Nur dem Umstand, dass der Lokomotivführer den Zug sofort abbremsen konnte, ist es zu verdanken, dass die Räder noch in der Breite der Bahnschwellen blieben, sonst wäre der Wagen umgekippt und hätte auch die beiden vorderen Wagen in die ca 50 m hohe Böschung mitgerissen. So kamen die Leute mit dem blossen Schrecken davon.

Ich selbst fuhr mit der deutschen Betreuungskommission, darunter der Onkel Hermann Görings, Prof. Göring mit dem folgenden Zug von Venedig kommend und wir mussten in St. Peter bis 2 Uhr früh warten. An der Unfallstelle mussten wir ca 500 m zu Fuss gehen und konnten mit dem inzwischen auch Fiume kommenden Hilfszug, mit welchem auch die 160 rekonvaleszenten Soldaten weiterfahren, nach Diuone weiterfahren.

Ich habe nächsten Tag die Unfallstelle besucht und folgendes erfahren: Die Geleise waren von verbrecherischer Hand gelockert worden. Da eine halbe Stunde vor dem Sonderzug ein fahrplanmäßiger Zug fuhr, so hatten die Attentäter wenig Zeit und konnten die Geleise nicht vollständig so lockern, dass sofort die Maschine entgleist wäre, was eine furchtbare Katastrophe verursacht hätte. Ob nun der Anschlag auf den deutschen Sonderzug oder auf die Betreuungskommission, deren Ankunft bei jeder Kreuzungsstation vorgemeldet wurde, oder überhaupt ein Anschlag um die einzige Verbindung der Adria zu zerstören, gemacht wurde, konnte ich nicht eruieren. Der Bahnverkehr blieb einen Tag unterbrochen.

Ich habe überhaupt Sorge, dass die Transporte der deutschen Soldaten an die Adria, /es kommen ständig abwechselnd monatlich 100 Offiziere und Soldaten aller Waffengattungen nach Abbazia, wo sie einen 4 bis 5 wöchentlichen Erholungsaufenthalt verbringen/ über Laibach geführt werden, denn die Strecke ist sehr gefährlich. Vor kurzem fand der bereits gemeldet Anschlag bei Postumia statt, dem ein ganzer Güterzug zum Opfer fiel und nun dieser jetzige. Es wäre ratsam, die Transporte über Villach, Tarvis und Udine leiten zu lassen, da dort noch am meisten Ruhe ist.



Abschrift.

258

Montenegro: 12. Nov. 1941.

..... Die Montenegriner sind unter italienischer Okkupation so unzufrieden und unglücklich, wie sie nur sein können.

... Der Aufstand im Juli, der von den Italienern als eine kommunistische Revolte dargestellt wurde, war nichts dergleichen, sondern eine Auflehnung der nationalen Elemente gegen die Italiener...

Ihre Besatzungen, die auf rund 100.000 Mann geschätzt werden, haben die I. in Städten, und zwar allein in Städten, denn aufs Land getrauen sie sich nicht, weil die meisten Dörfer sich individuell zu selbständigen Republiken erklärt haben. Dort wurden Dörfer nicht besetzt wie die Städte, sondern erst bombardiert und nachher in Brand gesteckt.

Žabljak, Šavnik und Umgebung.

Nur der Nordosten Montenegros ist von den I. evakuiert worden: den fruchtbaren Teil des Landes, Metohia, haben sie als Teil Albaniens annektiert.

Am 3. Nov. haben die I. eine Amnestie für politische Flüchtlinge erklärt: es hat sich aber diesmal ihnen niemand ergeben, weil diejenigen Montenegriner, die im Juli anlässlich der ersten Amnestie-Erklärung sich ergeben hatten, schmachlich betrogen und erschossen worden sind ....

Nahrungsmittelpreise steigen enorm, in vielen Teilen Montenegros ist Hungersnot, weil die Okkupanten keinerlei Kontrolle über die Preise haben.

Da die Italiener sich nicht in <sup>die</sup> Dörfer wagen, war es bis vor kurzem dem Kommandanten der Carabinieri unmöglich, mit dem montenegrinischen Kommandanten DAPČEVIĆ in Verbindung zu treten. Erst ganz jüngst ist es gelungen. Als der Italiener /Oberst Gandini/ zu Dapčević gelangte, wurde er von letzterem sitzend empfangen und in Kenntnis gesetzt, dass D. den Aufstand seiner Insurgenten erst dann niederschlagen würde, wenn der letzte Italiener aus dem Lande wäre ....

Das montenegrinische Volk aber leidet unsäglich in seiner Stellung, sozusagen: zwischen den Insurgenten und den Okkupanten. Von Tag zu Tag wird der Wunsch des Volkes lebendiger "dass Hitler" bei seinem Aufbau von Neu-Europa das kleine, aber tapfere montenegrinische Volk unter sein Protektorat aufnehmen würde ..."

P.S. Dr. Sekula Drlijevitch, MZP. und Führer der Montenegriner, der schon unter Belgrad eine "home ule"-Regierung für M. ebantrag hat, wurde jüngst von den Italienern festgenommen, nach Italien deportiert und dort interniert. Ferner sind schon Tausende von Montenegrinern nach Albanien deportiert und dort in Konzentrationslagern interniert worden, weil man ihnen den Vorwurf machte, dass sie mit der italienischen Okkupation nicht zufrieden waren.

Ende.

22



Den 8. Dezember 1941.Betrifft Lage im von Italienern okkupierten Norddalmatien.

Ein mir seit mehreren Jahren befreundeter kroatischer Staatsbeamter, welcher in obiger Gegend ein Kommando führt und durch dieses im engsten Kontakt mit den Italienern steht erzählte mir Folgendes

1/ Die Italiener hatten in der ersten Zeit die Serben bevorzugt und die Kroaten scharf herangenommen. Eine Anzahl von Cetnici-Rädelsführern, welchen diese Eigenschaft unzweifelhaft nachgewiesen ~~sollten sein~~ sein soll, wurden unter grossem Pomp vor das italienische Kriegsgericht gestellt in Knin und unter dem Jubel einer zahlreichen serbischen Zuhörerschaft - in der sich auch Cetnici befunden haben sollen - freigesprochen, während Kroaten, bei denen Waffen aufgefunden wurden, gnadenlos hingerichtet wurden.

2/ Die Erbitterung der Serben gegen die Kroaten war in Norddalmatien wegen den üblichen Ustašagreueln sehr hoch. Im Gebäude des gew. jugosl. Divisionsstabes wurden vor der Ankunft der Italiener durch Ustaša - welche sich auch dort aus den verkommensten Subjekten rekrutierten - 200 durchwegs politisch gleichgültige serbische Einwohner buchstäblich mit dem Messer geschlachtet.

Im nahegelegenen Prominagebirge wurden Hunderte solcher Bauern vor die Öffnungen aufgelassener Kohlschächte und Löcher getrieben und dort mit Maschinengewehren zusammengeschoßen. In die Löcher wurden dann noch einige MG Garben hineingejagt wie dies von Einzelnen durch Zufall davongekommenen gleichlautend geschildert wurde. Da es der Österreichisch-Ungarischen und der jugoslawischen Regierung kaum gelungen war, die dort traditionelle Blutrache einzudämmen, lebte diese unter solchen Bedingungen wieder auf und droht verherende Folgen haben zu wollen.

3/ Die Italiener sollen sich hauptsächlich von aus Bosnien geraubten Viehbeständen ernähren. Die Cetnici sollen dafür einen regelrechten Nachschubdienst eingerichtet haben: sie rauben das Vieh und verkaufen es an den Serben aus Knin Sava Dešić, welcher Lieferant der Italiener ist. Da in vielen Fällen aus Bosnien stammende kroatische Soldaten ihr Vieh bei diesem Mann erkannten, ordneten die Italiener auf Intervention meines Gewährsmannes an, den Eigentümer des wiedererkannten Ochsen u.s.w. mit dem halben Wert zu entschädigen. Eine Rückgabe lehnten sie ab.

4/ In den letzten 14 Tagen kam es zwischen den Italienern und den Serben zu Spannungen und Zusammenstößen. Auf dem Wege nach Vrljika ~~schritten~~ sägten die Cetnici 41 Telegraphenstangen quer über

1/4.  
An 135 g. k.  
mit unvoll.

Verbleib.

25/37  
7/1

27/1

27/1



die Strasse und hoben einen tiefen PA Graben aus. Trotzdem die Italiener auch jenes Mal wie üblich mit vielen Flaggen behangen durch das Gelände führen, wurden sie beschossen und hatten auch einige Verluste. Daraufhin begossen sie in den umliegenden serbischen Dörfern Häuser in denen keine Männer aufgefunden wurden, mit Naphta, und brannten sie nieder. Als dann die Serben durch neue Überfälle antworteten, wurde eine Kompanie der faschistischen Miliz nach Knin verlegt. Diese trieb die männliche Bevölkerung einiger besonders berüchtigten Dörfer zusammen, band ihnen Steine unter den Hals und ertränkte gegen 200 in einem kleinen See.

Der Gewährsmann erwartet eine weitere Zuspitzung der Lage.

5/In diesem Gebiet treibt eine starke kommunistische Bande ihr Unwesen. Ihr Anführer ist der gewesene Bürgermeister von Sinj Vice Buljan zu welchem etwa 50 von einer 150 starken Kommunistengruppe - die aus Split angeführt vom ehem. jugosl. Offizieren nach Bosnien durchzustossen versuchte - und unterwegs von kroatischer Wfast aufgerieben wurde - stiess. Diese arbeiteten bis vor 10 Tagen gemeinsam mit den Četnici, als sie sich gelegentlich der Plünderung des pravoslavischen Klosters Dragović entzweiten und gegenseitig beschossen.

6/ Die Stimmung bei den italienischen Offizieren und Mannschaften wird vom Gewährsmann, welcher ausgezeichnet italienisch kann, und mit diesen einen ununterbrochenen offiziellen und nichtoffiziellen Kontakt aufrecht erhält, als sehr schlecht bezeichnet. Sie sollen alle den Krieg satt haben und bei jeder Gelegenheit auch öffentlich ihrem Heimweh und ihrer Sehnsucht nach einem baldigen Kriegsende ohne Rücksicht wie dieses ausfallen möge, Ausdruck verleihen. Ihre Verpflegung soll nicht schlecht sein, was aber wenig Einfluss auf ihre Kriegsmüdigkeit haben soll.

7/ Die Stimmung in der kroatischen Wehrmacht ist ebenfalls nicht gut. Obwohl das in Frage stehende Bataillon nur einen aktiven Offizier besitzt, alle ausser dem Kommandeur sind aus dem Reservestand, sind die Offiziere durchwegs Gegner des gegenwärtigen kroatischen Regims, dem sie das volle Mass der Verantwortung an den unhaltbaren Zuständen im Lande zuschieben. Anscheinend sehnen sie sich nach einem Jugoslawien zurück ebenso wie auch die Mannschaften, welche fortwährende Streitigkeiten und Keilereien mit den Ustaša hatten, als diese noch nicht vor den Italienern ins unbesetzte Gebiet geflohen waren.

8/Alle Berichte über die Zusammenarbeit der Italiener mit den Četnici werden aus Agram mit Verwarnungen und beschwichtigungen beantwortet.



Berlin, den 8. Januar 1942

An  
VI B 5im H a u s eBetr.: Lage im italienischen Besetzungsgebiet

In den von Italienern besetzten Gebieten Dalmatiens, der Herzegowina und der Lika ist eine weitere Verschärfung der Lage der kroatischen Bevölkerung zu verzeichnen. Insbesondere die Ernährungslage wird immer kritischer und nimmt bereits jetzt schon in einigen Gebieten den Charakter einer Hungersnot vor allem unter der ärmeren Bevölkerung an, die die wenigen Nahrungsmittel, die zur Verfügung stehen, wegen der fantastischen Preise nicht erstehen kann. Die italienischen Militärbehörden gehen nunmehr daran, ihre Ernährungsbasis durch Aufkäufe im nichtbesetzten kroatischen Gebiet zu sichern. Für die Bevölkerung in den Zuschussgebieten der Herzegowina, Dalmatiens und der Lika ist jedoch bis jetzt nichts einschneidendes unternommen worden, so dass schon in nächster Zeit in diesen Gebieten mit einer Hungersnot zu rechnen ist. In Auswirkung dieser Tatsachen ist die Stimmung in diesen Gebieten gegen Italien, aber auch Deutschland und die kroatische Regierung katastrophal. Auf eine zunehmende Abnahme der deutschfreundlichen Stimmung in der kroatischen Bevölkerung wird später noch zurückgekommen werden.



Aus der Herzegowina werden offene Aufstandsversuche der kroatischen und serbischen Bevölkerung gegen die Italiener bekannt. So haben sich in einigen Orten der Herzegowina und auch im Gebiet der Bucht von Cattaro kroatische und serbische Bauern gemeinsam gegen die italienischen Besatzungstruppen, die ihnen ihre Nahrungsmittelvorräte requirieren wollten, mit Waffengewalt aufgelehnt und haben sich nach Eintreffen italienischer Verstärkungen in die Wälder unter Mitnahme ihres beweglichen Mobiliars, Viehs und anderer Vorräte zurückgezogen und leisten den Italienern von hier aus erfolgreichen Widerstand.

Entnommen Schrb. Agram vom 8.12.41

Brü.

i. A.  
*[Handwritten signature]*

Centered

Z. d. A. *sd* 277



V e r m e r k .

Betr.: Kritische Lage in Dalmatien.

Aus Agram wird mitgeteilt.:

Aus Dalmatien eingehende Meldungen besagen, daß die Lage sowohl in den an Italien abgetretenen Gebieten als auch in den von Italienern besetzten Gebieten Dalmatiens als absolut ernst zu bezeichnen ist.

Die kroatische Bevölkerung beginnt unter dem wachsenden italienischen Druck langsam die Nerven zu verlieren. In Split wurden am Mittwoch auf dem Hauptplatz, auf dem mehrere italienische Karabinieri versammelt waren, einige Bomben geworfen, die jedoch wenig Schaden anrichteten. Dagegen wurden durch die nachfolgenden Schießereien des italienischen Militärs zahlreiche Einwohner getötet oder erschossen. In der gleichen Nacht wurden in der Nähe der Carabinieri-Kaserne in Split mehrere Bomben geworfen. Die Schießereien der nervös gewordenen italienischen Truppen hielten die ganze Nacht über an. Mehrere Einwohner wurden getötet oder verletzt.

Von italienischer Seite wird behauptet, daß diese Bombenattentate von seiten der Ustascha als Racheakt für die von den Italienern im Trogir erschossenen 14 Ustascha-Leuten begangen wurden. Von kroatischer Seite wird dagegen behauptet, daß die Attentate auf kommunistische Machenschaften zurückzuführen sind. Es ist jedoch durchaus wahrscheinlich, daß die Ustascha unter dem ständig wachsenden italienischen Terror nunmehr zu Terrorakten gegen die Italiener übergegangen ist. Die Überprüfung ist noch im Gange.

Von italienischer Seite sind als Antwort auf diese Bombenattentate zahlreiche Ustascha und andere Kroaten verhaftet worden und werden vor ein Standgericht gestellt. Die Stimmung der kroatischen Bevölkerung ist vor allem wegen der italienischen Todesurteile gegen die 14 Ustascha-Angehörigen in Trogir auf das höchste gespannt. Unter den Ustascha-Angehörigen, die zum Tode verurteilt wurden, befindet sich auch ein 14-jähriger der Ustascha-Jugend. Die Lage in Dalmatien ist um so kritischer als sich die Ernährungslage weiterhin verschärft. Die Italiener sind nunmehr auch dazu übergegangen, die aus dem übrigen kroatischen Gebiet eingehenden Lebensmittelsendungen



zu beschlagnahmen und entweder für die italienischen Besatzungstruppen zu verwenden oder nach Italien zu verbringen. Die kroatische Regierung erwägt, unter diesen Tatsachen die Lebensmittelsendungen in das besetzte Gebiet völlig einzustellen.

Die Empörung der kroatischen Bevölkerung ist umso größer, als die Italiener nach wie vor Juden, Serben und Kommunisten favorisieren. Insbesondere von den zahlreichen Juden in Split und Sibenik werden die noch enig vorhandenen Lebensmittel zur Phantasiepreisen gehamstert, wodurch die Ernährungslage weiter verschärft wird.

Unter dem Druck der Italiener und der machtlosen Haltung der kroatischen Regierung gegenüber diesen italienischen Übergriffen haben die oppositionellen Regungen in der kroatischen Bevölkerung gegen Pavelic weiter Überhand gewonnen und die kroatische Bauernpartei Matscheks weiter Zuwachs erhalten.

Ein großer Teil der dalmatinischen Bevölkerung, insbesondere unter der Bauernschaft, hofft, daß Deutschland in Kürze Matschek rehabilitieren wird und mit ihm gegen Pavelic gleichzeitig die Italiener in Kroatien ausschalten wird. Andererseits ist aber auch in der Bevölkerung eine gewisse Enttäuschung über Deutschland festzustellen, da man sich in seinen Hoffnungen auf Deutschland und den Führer enttäuscht und verraten fühlt. <sup>Centered</sup>

Diese Enttäuschung wird durch eine rege Propaganda der Anglophilen Elemente, insbesondere in den Hafenstädten, und von den Kommunisten eifrig genährt.

Vfg. Z.d.A. VI B 5 e( 277 )



DER CHEF DER EINSATZGRUPPE  
DER SICHERHEITSPOLIZEI UND DES SD  
EINSATZKOMMANDO AGRAM

Agram, den 12. Januar 1942.  
Tuškanac 18  
Tel. 23333

EB. abgef. cod.

B. Nr. 113/42

**Geheim** G

Der Rf <u>W</u> u. Chef d. Deutsch. Polizei	
Der Chef der Sicherheitspolizei u. des SD	
30679	16 1 1942
Anlg: VI 2	
Amt: 187	

*Handwritten:* 20. Jan. 1942

Be/PY I. An das  
Reichssicherheitshauptamt - Amt VI B -  
z.Hd. SS-Sturmbannführer H a n k e  
B e r l i n .

II. An das  
Reichssicherheitshauptamt - Amt IV D 4 -  
z.Hd. SS-Obersturmbannführer Dr. W e i n m a n n  
B e r l i n .

*EB. abgef. cod*

Der Rf <u>W</u> u. Chef d. Deutsch. Polizei	
Der Chef der Sicherheitspolizei u. des SD	
	16 1 1942
Anlg: 2	
Amt:	

Betr.: Meldungen aus Crikvenica.  
Vorg.: Laufend.  
Anlg.: 2.

Anliegend werden Meldungen aus Crikvenica mit der Bitte um Kenntnisnahme überreicht.

157

19/4

Der Führer des Einsatzkommandos  
A g r a m

*Handwritten:* I. Kamm: Crikvenica Stadt im Osten  
von Nat. Lagerung Kupferminen

*Signature:*  
SS-Sturmbannführer.

II. Rep. polica II - 1. f. r. b. u. n. u. f. i. n. g. u.

III. zu p. w. i. k. u. t. p. l. b. a. u. u. u. B. S. z. b. e. t. r. e. t.

*Handwritten:* 21

1. 2 d H u. B. S. e. 1942 Kalamation / 277

2. aus b. u. c. h. e. n. 21. 12. 1941 207. 4r



Betr.: Wirkungskreis des Bezirkshauptmannes.

Der Wirkungskreis ist erweitert worden und ist damit ein leichteres Arbeiten mit der Bevölkerung. Die Unsicherheit nimmt aber täglich zu. Die Bezirksbehörde kann mit vier Gendarmen den gestellten Anforderungen nicht gerecht werden. Die Ortspolizei kommt nicht in Frage. Wird hier keine Abhilfe geschaffen, wird von italienischer Seite bestimmt wieder eingegriffen werden und die Befugnisse des Bezirkshauptmannes gekürzt werden. Es wäre eine Verstärkung der Gendarmerie um 20 Mann dringend erforderlich. Beispiel: Vor einiger Zeit wurde von einem Kommunisten ein Mord verübt. Vor einigen Tagen tauchte er wieder mit Gesinnungsgenossen am Tatort auf und bedrohte die Insassen des Hauses. Obwohl von italienischer Seite über 100 Mann zur Abstreifung zur Verfügung gestellt wurden, war der Erfolg negativ. Wären genügend kroatische Gendarmen zur Verfügung gestanden, die den einzelnen Gruppen der Italiener beigegeben hätten werden können, hätte man diese schädlichen kommunistischen Elemente erwischen können. Diese Elemente müssen sich im Rayon Crikvenica aufhalten, doch das Aufstöbern ohne eigene Organe ist nicht leicht. Dadurch wird aber die weitere Unruhestiftung nur gefördert. Sicherlich werden diese Leute von den jüdischen Agenten unterstützt. - Die Anschläge gegen die Telefonleitungen wiederholen sich bereits täglich. - Bei Locve wurde wieder die Eisenbahnstrecke gesprengt. Die Frühpost traf erst spät abends ein.

Seitdem die Approvisionnementierung von Senj geleitet wird, hat sie versagt. Der Approvisionnementierungsfrage müsste ein grösseres Augenmerk zugewendet werden. Sonst wird sich hier die Situation sehr verschärfen.

Die Sicherheitsmassnahmen der Italiener wurden bei Tag und Nacht noch mehr verstärkt. Der Erfolg ist aber gering. Eine Abreise von hier ist fast ausgeschlossen. - Von Sušak ist man be abgeschnitten.

Die Juden haben an das italienische Kommando eine Eingabe ge-



- 2 -

richtet, dass sie weiter hier verbleiben können. Im schlechtesten Fälle wollen sie in ein italienisches Lager. - Die Abschiebung der Juden, wird von kroatischer Seite betrieben. Von italienischer Seite wird dagegen die Abschiebung der polnischen Flüchtlinge verlangt.

Crikvenica, XII. 1941.

Centered



Crikvenica, XII. 1941.

Hreljin.

Bei einer Kommunistenrazzia wurde ein italienischer und ein kroatischer Gendarm von den Kommunisten erschossen.

Juden. Emigranten:

Es wird gesprochen, dass diese über Weisung des 2. Armeekommandos Crikvenica verlassen müssen.

Hotel Seidl:

Man spricht, das Hotel wurde von den Deutschen gekauft. Ab Mitte Jänner sollen Rekonvaleszente kommen; zu ihrem Schutz auch deutsche Truppen. Im Zusammenhang damit spricht man, dass die Italiener Crikvenica räumen werden. Dieses Gerede steht im Widerspruch mit den Wintervorkehrungen der Italiener.

Liste der Juden:

Der kroatische Kommissar der 2. Armee hat vom Bezirkshauptmann Crikvenica eine Liste aller eingetroffenen Juden und Emigranten abverlangt.

Centered

Seit Tagen treffen die Züge in Plase mit grosser Verspätung ein. Angeblich grosse Truppentransporte.

---



268  
277

edd sa

r 18,30 18,30 Str.

10

16. Januar 1942

auf dem Balkan

Italiener ohne Stimme zum kommunistischen Kleinkrieg

r ROM, 16. Jan. - Der Kleinkrieg des Kommunismus auf dem Balkan in Gestalt des europäischen Krieges ist am Freitag Gegenstand einer Betrachtung des »Giornale d'Italia«. Nach der Vernichtung der jugoslawischen regulären Truppen hat der Kampf auf dem ehemals jugoslawischen Gebiet nicht aufgehört. Über alle besetzten Gebiete verstreute gut bewaffnete kommunistische Gruppen haben einen Kleinkrieg begonnen, der die deutschen, italienischen und kroatischen Truppen zu einer harten und langwierigen Polizeiaktion gezwungen habe.

Centered

Natürlich habe die italienische Propaganda diesen Kleinkrieg zu einem Beweis eines fortlebenden ungebrochenen nationalen Widerstandes in den ehemals jugoslawischen Gebieten aufgebauscht. In Wahrheit aber, schreibt »Giornale d'Italia«, sei dieser Kleinkrieg nur die Auswirkung vorhandener anarchistischer und kommunistischer Strömungen, die selbst der traditionellen serbischen politischen Herrschaft und der Herrschaft der Generäle gegenüber, die nach dem vorgetäuschten Beitritt Jugoslawiens zum Reich die Verantwortung des Staatsstrichs übernommen hätten, feindlich eingestellt <sup>gewesen seien</sup> sind. Dieser Kleinkrieg sei also nur das Ergebnis eines das Land vorhanden gewesenen latenten revolutionären Zustandes, der geistigen und politischen Unordnung im serbischen und montenegrinischen Volk. Auch die Regierung in Belgrad habe ununterbrochen kommunistische Zellen und Agitatoren bekämpfen müssen, die von Moskau finanziert und geleitet werden. Desartige re-

18,05

wz

1950 B

33  
19,35



Centered

Reichssicherheitshauptamt  
VI E 3 (VI B 7 alt) AZ: 80181/42

Berlin, den 31.1.42.

269

An  
VI E 1 (VI B 5 alt)  
im Hause.

**Geheim!**

Betr.: VM-Meldungen.  
Vorg.: Ohne.  
Anlg.: - 6 -

L. d. A. Bd. 277

In der Anlage werden vom EK Agram übersandte VM-Meldungen zur Kenntnisnahme und Verbleib übersandt.

Die VM-Meldungen beziehen sich vorwiegend auf Vorkommnisse in dem von Italienern besetzten Küstengebiet.

*[Signature]*  
SS-Sturmbannführer. 34



Centered

270

In der Nacht vom 12. auf den 13.1.1942 wurden zwischen Draga und Kostrena im Walde zwei Carabinieri ermordet. Man fand sie am nächsten Morgen. Beiden wurde das Gleid abgeschnitten und in den Mund gesteckt. Die Mörder fand man nicht.

15.1.1942.

VI. B 5 Agence vom 19.1.42

Merkmale kleiner Gabe setzt  
entsprechende Karten voraus.  
Ansonstenfalls sind steuerliche Auf-  
stellungen wertlos

M 107 35



Centered

272

Crikvenica, den 19.1.1942.*Dalmatien*

Hier wurden in letzter Zeit 8 grosse Baracken von den Italienern aufgestellt, längs der ganzen Küstenstrasse, sowie anderen Hauptstrassen müssen alle Gebüsch und Sträucher, Wälder - mit Ausnahme von Obstbäume - bis zu 100 m zur Strasse entfernt werden.

Im Kommando des 2. Armeekorps erfolgte ein Wechsel. *bekannt*  
Neue Verstärkungen sind eintroffen. Gegen Split zu haben ca. 2.000 neue Autos Crikvenica passiert. Dem Aussehen nach müssen diese für eine Schnelle Division bestimmt sein. Die Autos waren ohne Mannschaft.

36



Centered

241

Crikvenica , den 19.1.1942.

*Salutation*

Betr.: Juden.

22

Der Zustrom von Juden hält weiter an. Viele erscheinen zwar als röm.kath. Die Erregung unter der Bevölkerung wird immer ärger. Die Versorgung wird von Tag zu Tag schwieriger.

*Original v. 19.1.42 URS*

37



Centered

## Salvation

273

In der Nacht vom 7. zum 8. Januar wurden zwischen Gornje und Dolnje, Orehovica bei Sušak die Leitungen /militärischen/ durchgeschnitten.

Das gleiche wurde in der Nacht vom 9. zum 10. Januar zwischen Draga und Sv. Anne bei Sušak gemacht.

In italienischen Kreisen beginnt sich eine Bewegung bemerkbar zu machen, welche anscheinend unter englischem Einfluss den Zweck verfolgt, zwischen Italien und Kroatien Unstimmigkeiten hervorzurufen, um dann gleichzeitig mit den Serben /Četnici/ gemeinsam vorgehen zu können.

Ein Detektiv und ein Faschist äusserten sich gemeinsam sehr ungünstig über Kroatien und lobten das tapfere Verhalten der Serben. Es wäre für Italien viel besser, mit den Serben Freundschaft zu schliessen als den Kroaten zu helfen.

Sein ist  
kein engl. Einfluss nötig

38



Crikvenica, den 15.1.1942.

*Galen Abram*

Betr.: Fischfang im Kanal Crkvenica - Novi. *e*

Crikvenica lebte hauptsächlich vom Fischfang. Ein grosser Teil der Bevölkerung sind Fischer. Der Fischertrag war in den letzten 30 - 40 Jahren sehr gross. Es bestand<sup>en</sup> jedoch schon vor dem Jahre 1912 zum Schutze der Fischzucht besondere Vorschriften für die zum Fischfang ausfahrenden Motorschiffe. Zulässig war nur eine Motorstärke von 15 bis 20 PS. Die Passagierdampfer erhielten im Kanal eine bestimmte Route vorgeschrieben.

Seit Mai 1941 ist der Ertrag des Fischfanges mehr als erschreckend zurückgegangen. Man kann fast sagen, dass eine vollkommene Abwanderung, bzw. Vernichtung der Fischbrut erfolgte. Die Ursache wird in den seit Mai 1941 forcierten Fischfang - bei Tag und Nacht - durch die Italiener, welche Motorboote mit sehr starken Motoren /bis zu 100 PS/ verwenden erblickt.

Centered

Der Rückgang des Fischfanges ist ein sehr harter Schlag für die Bevölkerung. Gerade für die ärmere Bevölkerung, die sich hauptsächlich vom Fischfang ernährte, ist dieser Umstand katastrophal und schafft grosse Unruhe. Oft sind durch zwei drei Wochen überhaupt keine Fische zu erhalten. Dazu kommt, dass die Versorgungsfrage der armen und mittleren Bevölkerung durch die Anwesenheit der vielen zugereisten Juden noch erschwert wird. Diese Elemente kaufen alles auf und zahlen jedem Preis. Man muss schon vor 7 Uhr früh am Markt oder beim Fleischhauer sein, wenn man sich selbst versorgen will. Milch z.B. kann man unter 10 Kuna überhaupt nicht mehr bekommen. So sieht es aber fast bei allen anderen Lebensmitteln aus. Die Unruhe der Bevölkerung wächst daher von Tag zu Tag. Eine Abhilfe wäre dring<sup>end</sup>st notwendig.

-----



E. K. Rymer 11. 1. 42

215

15.1.

Infolge der eingetretenen Kälte und Schneefälle ist etwas äusserlich Ruhe eingetreten, doch gerade diese ist als ganz besonders gefährlich zu nennen.

In den Gebieten von Benkovac, Kristanje bis gegen Knin werden seit 14 Tagen unter der Devise "Kralj Petar" Freiwillige geworben und mit den modernsten Waffen ausgerüstet. Die Ausbildung besorgen einstige jugoslawische Offiziere, welche mit reichen Geldmitteln versehen sind. - Bis jetzt sind 4 Bataillone dieser Freischaren komplett ausgerüstet. - Das Ziel dieser Freischarenwerbung ist vor allem die Besetzung der beiden Häfen Zara und Sebenico im Frühjahr und zwar rechnet man damit, dass in längstens zwei Monaten in Italien die Unruhen ausbrechen und die Truppen sich an die Seite der Kommunisten stellen. Alle Waffen und Ausrüstungsgegenstände, Wäsche, Stoffe, Schuhe, usw. werden überall aufgekauft und zum grössten Teil mit Lebensmittel seitens der Kommunisten und Četnici bezahlt.

Centered

Der Umstand, dass Benkovac ~~der~~ infolge der Schneefälle von Sebenico momentan abgetrennt ist, kommt den Leuten sehr zugute.

Am 4.1.42 wurden in Zara zwei Waggon Salz ausgeladen und mit Lastwagen weggeführt. Ein Vertrauter des VM hat die Adressetiketten selbst gesehen. Sie lauteten: Al Comando dei Četnici.

Aus diesem ersieht man, dass italienischen Militärkreise und Zivilbehörden mit demselben gleichen Spiel treiben.

Die Stimmung in Sebenico ist derart gefährlich, dass ein VM sich mit dem Plane befasst, seine Familie so rasch als möglich von Sebenico wegzuschaffen. Er

Um 7 Uhr abends muss jeder Zivilist zuhause sein, sonst wird er einfach gepackt, falls er keinen Erlaubnisschein hat. Aber selbst jene, die den Erlaubnisschein haben, machen davon lieber keinen Gebrauch.

Die Hotels sind alle besetzt, die Offiziersmesse im Hotel Krka im grossen Saale durch eine Bretterwand von dem öffentlichen Lokal abgetrennt.

Beleuchtung ist die ganze Nacht.

40



- 2 -

Die Italiener verhaften jeden Kroaten und Volksdeutschen, nur die einstigen jugoslawischen Offiziere und Mannschaftspersonen, die offensichtlich serbisch eingestellt sind, bleiben frei. Massenhaft flüchten die kroatischen jungen Männer in die Berge um irgendwie nach Kroatien zu kommen.

Nach der Meinung des VM in Sebenico würde ein Kontingent von 100 deutschen Soldaten vollauf genügen, um dort einen Umschwung herbeizuführen.

Eben das Fehlen deutscher Truppen, ja deutscher Volksgenossen überhaupt, ist der beste Dünger für die deutschfeindliche Saat der englisch-kommunistischen Propaganda.

Die Leute, denen täglich Verluste und Rückzüge der deutschen Truppen durch Radio Moskau und Radio London eingepflicht werden, haben keinen Rückhalt, denn die Italiener sind alles andere, als vertrauenerweckend. Man braucht diese italienischen Soldaten nur ansehen, wie sie sich verhalten, sie haben nur Mut, wenn sie sich sicher fühlen und in grosser Menge da sind. Einzelne Soldaten sind die reinsten Angsthäsen.

Die Propaganda der einzelnen Kroaten, sich mit Hilfe deutscher Truppen frei zu machen, wird überall mit den schärfsten Mitteln unterdrückt. Verhaftungen sind an der Tagesordnung.

In Sebenico furchtbare Teuerung, 1 Ei Lire 5,-, 1 kg Fleisch 50.-, 1 kg Aepfel 8.-, 1 kg Orangen 9.- Lire, 1 kg Fett 150 Lire.

Am 10.1.1942 durchfuhr eine Autokolonne Nr.221 durchwegs neue Wagen /130 Lastwagen/ Sušak, um nach Kroatien weiterzufahren. Auf der Strecke zwischen Ogulin-Otocac wurde diese Kolonne von Četnici aufgehalten und mit MG beschossen. Der Kampf dauerte 6 Stunden, wobei von Seiten der Italiener 17 Tote und 12 Verwundete zu beklagen sind. Die Verluste der Četnici sind unbekannt. Die Autokolonne musste drei Tage dort bleiben, da bei den meisten Wagen die Kühler eungefroren sind. Erst nachdem eine grosse Nachschubkolonne als Verstärkung eintraf, konnte sich die Autokolonne weiterbewegen. Ziel der Kolonne ist Gračac und Knin.

- 3 -

47



- 3 -

Am 13.1. 21 Uhr wurde der aus drei Wagen bestehende Zug Bakar-Skrljevo, der in der Station Skrljevo an den Zagreber Zug angeschlossen wird, durch falsche Weichenstellung in der Station Skrljevo zum Entgleisen gebracht; 2 Verletzte, nachweisbar durch Sabotage.

Der am 13.1. um 21 Uhr von Fiume nach Zagreb abgehende Zug wurde zwischen Ogulin und Dubrava von einem Zeitbombenanschlag errücht. Die letzten Waggonen wurden zum Teil zerstört.

37 Tote, davon 19 italienische Soldaten und 18 Zivilpersonen,  
40 Verletzte, davon 17

- " - " 23 - " -

sollen die Opfer gewesen sein.

Eine gründliche Streife durch die meisten Lokale von Sušak und Umgebung von einem VM hat ergeben, dass im allgemeinen die Stimmung mit 90 % achsenfeindlich ist. Alles ist englandfreundlich und kommunistisch eingestellt und die englische Propagandatätigkeit muss hier mit <sup>Centered</sup> ungeheuren Geldmitteln arbeiten.

man sah Leute, von denen man weiss, dass sie kein Einkommen haben, die arbeitslos sind, aber Zechen bis zu 100 Lire leicht bezahlen. Männer, deren Frauen vom Reichtum ihrer Männer keine Ahnung haben und sich zuhause überall einschränken müssen, junge Burschen, deren Eltern sich schwer ums tägliche Brot plagen, die aber in den Gast- und Kaffeehäusern mit Geld herumwerfen, als wenn sie unermessliche Mittel hätten.

Überall wird davon gesprochen, dass amerikanische und englische Truppen an zwei Stellen in Frankreich gelandet sind, dass englische Truppen auch bereits in Norwegen und Schweden festen Fuss gefasst haben und dass die Deutschen sich überall fluchtartig zurückziehen.

In Italien selbst gährt es schon lange und es ist nur mehr eine Frage von ein bis zwei Monaten bis in Italien die Revolution ausbricht. Selbst in Deutschland ist die Unzufriedenheit über den Nationalsozialismus schon so gross, dass man diese nur mit den schärfsten Gewaltmassnahmen unterdrücken kann.

- 4 -



- 4 -

Merkwürdigerweise geht diese Propaganda auch in italienischen Kreisen herum und ganz besonders bei den jungen Offizieren, die sich weibisch benehmen und erzählen Dinge, die direkt Harrsträubend sind. Speziell gegenüber der Weiblichkeit sind sie von einer Offenheit über die Lage, die bezeichnend ist.

Centered



Centered

Konstanz v. EE 3 v. 12.3.42 81197 unkomu.

Orkvenica, den 9.2.1942.

279

Stimmung in Crikvenica bezüglich der Juden.

Grosse Unzufriedenheit herrscht, dass Zagreb so vielen Juden die Fahrtbewilligung nach Crikvenica erteilt. Hier sind jetzt ca 600 Juden. Dazu ca 280 Polen. In Kraljevica ca 160 Juden. Längere Zeit hindurch erhalten die Juden täglich per Post Pakete. Dadurch ist wohl eine kleine Entlastung in der Versorgung eingetreten. Die Einheimischen fragen sich aber, wieso können die Juden per Post alle Lebensmittel erhalten und sie nur unter grossen Schwierigkeiten.

Die Lebensmittelpreise steigen von Tag zu Tag. Die Juden kaufen was sie nur bekommen auf. Der Schleichhandel blüht wie noch nie. Fett Kuna 400.-, Butter Kuna 200.- bis 220.-, ein Liter Oel Lire 75. Auf den schwarzen Börsen ist es aber auch schon schwer etwas zu erhalten, wenn man nicht Jude ist.

Man spricht, dass das Gebiet Crikvenica, wenn nicht grössere Gebiete zu Italien kommen werden. Begründet wird dies, dass schon ca 80 ital. Finanz- und Zollorgane hier eingetroffen sind. Ferner das Hotel Eden für neue eintreffende Verstärkungen angefordert wurde.

Z. U. A.

EE 10

Kalmarata M 27344  
277



Crikvenica, den 14.2.1942.

Stimmungsbild aus Crikvenica.

14.2. 7.20 Uhr. Ein Fleischhauer gibt Fleisch ab. Alle anderen Fleischhauer haben gesperrt. Grosser Andrang und Aufregung. Sturm auf den Laden. Polizei greift ein. Hat genug zu tun, um Ordnung zu schaffen. Umsonst, die Juden belagern den Laden. Italienisches Militär erhält zum Einkauf den Vorzug. Die Zuteilung von Fleisch an das italienische Militär erfolgt aber täglich durch das ital-Verpflegungsmagazin. Von der Bevölkerung wird daher angenommen, dass er sich um Privateinkäufe handelt. Die ist richtig. Man sieht ein und dieselbe Person in Zwischenabständen in den Laden treten und Fleisch kaufen. Auf der Strasse wird dann das Fleisch an die Juden verkauft. Hierüber grosse Aufregung unter der Bevölkerung.

8.30 Uhr. Bewegung kommt unter die Leute. Sie laufen weg, da keine Aussicht ist in den Fleischladen zu kommen. Kleine Fische sind in der Fischhalle angekommen. Sturm auf die Fischhalle. Doch siehe, sie ist von Juden bewetzt. Sie mussten vom Fischfang schon früher gewusst haben. Wieder muss Polizei eingreifen. Fenster und Türen krachen und gehen entzwei. Der Bürgermeister sieht machtlos zu. Der Menschenzustrom wird immer grösser. Auch der Zustrom der Juden und Polen folgt. Doch siehe diese bleiben ruhig auf der Strasse stehen. Warum? Es erscheinen Italiener. Man sieht sie mit den Juden sprechen. Dann verschwinden sie in die Fischhalle / sie haben ja Vortritt/. Und in einer halben Stunde haben die Juden ihre Fische. Dagegen viele arme Teufel müssen ohne Fleisch und Fisch nach Hause gehen. So ist es fast überall. Die Juden haben ihr Brot, obwohl hier schon seit Monaten keines zu erhalten ist, ihren Speck, Mehlspeise usw.

Mehl wurde auf Karten ausgegeben, 14 dkg pro Kopf und Monat.

Ueber den ununterbrochenen Zustrom der Juden aus Agram usw. sind die Leute sehr aufgebracht, umso mehr wo die Versorgung von Tag zu Tag schlechter wird. Am Platz ist nur mehr Obst aus Italien zu erhalten.

Kaufleute suchen Lire. Dieselben sind sehr schwer zu erhalten. Das Kommando bezahlt nicht mehr in Lire, sondern Kuna, Kurs derzeit Kuna 3.- bis 3.40 für eine Lire. Abrechnungskurs des Kommandos, 28 Lire für 100 Kuna.



Z.I.A. *Salvatorelli / 277*

*gymn 422/423. 13.2.42*  
281

Am 14.2. wurden zwischen Delnice und Lokve in der Nacht alle militärischen Leitungen durchgeschnitten .

Seit drei Tagen wird auf der Strecke zwischen Delnice-Moravice Sabotage geübt. Die ARBEITER wollen nicht mehr arbeiten. Es scheint dass durch irgendeinen Agenten den Leuten Geld zugesteckt wird, da sie auch trotz Arbeitsverweigerung Geld haben.

Die Arbeiter auf dem Delta in Sušak sprechen untereinander, dass zwischen 10. und 15. März die Sache losgehen soll. Vorläufig werden jetzt auf der Gorski Kotor die Schwierigkeiten beginnen.

Nach vertraulicher Information seitens der ital. Karabinieri / Ufficio di informazione/ sollen die angezeigten Kommunistenführer und Mitarbeiter in drei Tagen verhaftet werden.

16.2.1942.

EE1

*Dem Schreiben v. EE3 81197 v. 12. 3. 42 entnommen*

46



Centered

Salvation 282

Am 17.2. wurden um 5 Uhr früh zwischen dem Sägewerk Pavlović und der alten Bleifabrik /Plumbum/ Sušak 4 ermordete italienische Soldaten aufgefunden. Der Militärarzt konstatierte, dass sie vor einer Stunde den Tod fanden. Als Täter wurden Kommunisten angenommen.

Am 17.2. fanden zwischen 21 und 22 Uhr eine grossangelegte Razzia unter dem Kommando eines Offiziers, 6 Metropolitan und 4 Detektiven statt, welche verschiedene Lokale betraf. Ergebnis der Razzia konnte noch nicht ermittelt werden /Sušak/.

Zu gleicher Zeit durchstreiften Offiziers- und Militärpatrouillen die Stadt Sušak und schickten alle Militärpersonen in ihre Ubikationen.

Heute Vormittag 9 Uhr sah man an der Brücke Sušak, wie man einen italienischen Offizier perlustrierte. Da man ihn in Ordnung fand, liess man ihn wieder weiter.

18.2.1942.



WG VI

Berlin, ~~den~~ 20.2.1942  
Is./Mr.

**Eilt!**

*80680*  
*1. v. v. v.*  
*GE 1 (univ.)*  
*M 25/E*

Betr.: Italien - Arbeitstagung der Gauleiter am 21.2.1942

Melder: I. DDSG, Wien, den 19.2.1942

Anl.:

Am Sonnabend, den 21. Februar wird der Duce die Gauleiter von Zara, Spalato, Cattaro, Triest, Fiume, Pola, Görz und Laibach empfangen und sich von ihnen über die politische und wirtschaftliche Lage ihrer Bezirke <sup>Centered</sup> Bericht erstatten lassen. Die Parteisekretäre der neuen dalmatinischen Provinzen erscheinen bei dieser Gelegenheit zum ersten Mal in einer Arbeitstagung beim Duce. Es ist aufgefallen, daß sich auch die Vertreter von Triest und Fiume dazu einfinden. Wie man in politischen Kreisen meint, soll dadurch die Wirtschaftseinheit zwischen diesen Städten und den neuen Gebieten betont werden.

*Mf*

*Mf*

W-Obersturmführer

- 1. 2 d 7 GE 1c - Dalmatien - 277
- 2. " " - 262 (kopie)
- 3) Ausbrucher *M 25/E*

*15. 5. 1942*

*48*



Westergaard

Is./Mr.

20.2.1942

Eilt!

rd 262

Italien - Arbeitstagung der Gauleiter am 21.2.1942

I. DDSG, Wien, den 19.2.1942

Am Sonnabend, den 21. Februar wird der Duce die Gauleiter von Zara, Spalato, Cattaro, Triest, Fiume, Pola, Görz und Laibach empfangen und sich von ihnen über die politische und wirtschaftliche Lage ihrer Bezirke Bericht erstatten lassen. Die Parteisekretäre der neuen dalmatinischen Provinzen erscheinen bei dieser Gelegenheit zum ersten Mal in einer Arbeitstagung beim Duce. Es ist aufgefallen, daß sich auch die Vertreter von Triest und Fiume dazu einfinden. Wie man in politischen Kreisen meint, soll dadurch die Wirtschaftseinheit zwischen diesen Städten und den neuen Gebieten betont werden.

Original by

HEIC

1/2-Obersturmführer

1277

Mel



Berlin, den 11.3.42.

285

Betr.: Verordnungen des Gouverneurs von Dalmatien.

1. V e r m e r k.

Dem 147 Wochenbericht Südosteuropa vom 19.-26.2.42 wird folgendes entnommen:

Der Gouverneur von Dalmatien hat die Auflösung aller in den Provinzen Zara, Split und Cattaro befindlichen Verbände des früheren jugoslawischen Staates beschlossen, die Verwaltungs- und Wirtschaftszwecken dienen. Die Präfekten der betreffenden Provinzen werden im Einvernehmen mit den Gemeindeämtern Kommissare zur Liquidierung der aufgelösten Organisationen ernennen. Das dalmatinische <sup>Centered</sup>Arbeitsamt wird deren Funktionen übernehmen und nach faschistischen genossenschaftlichen Grundsätzen weiterführen. Diese wichtige Verordnung löst nun endgültig die gesamte Schein-Organisation des gestürzten jugoslawischen Systems auf.

2. Z.d.A.VI E 1 c (277).

Bu.

M<sup>12</sup>/<sub>3</sub>.

50



Berlin, den 11.3.42.

286

Betr.: Zustände in Dalmatien.1. V e r m e r k.

Einer Meldung aus Agram v. 13.2.42 an VI E 3 wird folgendes entnommen:

In Dalmatien ist ein weiteres starkes Anwachsen der kommunistischen Wühlarbeit zu verzeichnen, die durch die katastrophale Ernährungslage in diesen Gebieten stark begünstigt wird.

Eine besonders rege Tätigkeit entfalten die Kommunisten in letzter Zeit in der Umgebung von Senj, wo sie auch zahlreiche Sabotageversuche und Überfälle auf italienisches Militär unternehmen.

Die Aufständischen in der Lika sind in den Besitz zweier italienischer Tanks gelangt und setzten diese auch im Kampfe ein. Kroatischerseits wird behauptet, daß diese Tanks von italienischer Seite an die Aufständischen verschoben worden seien. Die Ermittlungen haben jedoch ergeben, daß diese Tanks von den Aufständischen durch einen Überfall auf eine italienische Kolonne erbeutet wurden, wobei sich mehrere hundert Italiener kampflos ergeben haben.

2. Z.d.A. VI E 1 c(277).

RL <sup>11</sup>/<sub>III</sub> Bu.

57



Centered

"Corriere della Sera" (off.)  
"Alpenzeitung" (off.)

Mailand, 15. März 1942.  
Bozen, 15. März 1942.

287

Verordnung über die ehemaligen österreichisch-ungarischen Offiziere in den neuen Provinzen. Der italienische Minister-  
rat beschloß die Einreihung der in den angegliederten Provin-  
zen zuständigen Offiziere des ehemaligen österreichisch-unga-  
rischen Heeres in die Rangliste der Reserveoffiziere des  
italienischen Heeres. Dieselbe Regelung wurde für Unteroffi-  
ziere des ehemaligen österreichisch-ungarischen Heeres ge-  
troffen.

i. d. A. 277

52



Centered

288

VI E 3

Berlin, den 19. März 1942.

An  
VI E 1  
im Hause.

Betr.: Meldungen aus Italien.


Bezug: Ohne.

Anlage: - 2 -

In der Anlage werden zwei über das EK-Agram, mit Schreiben vom 11.3.42, eingegangene VM-Meldungen, zur Kenntnisnahme und Verbleib urschriftlich überreicht.

Rm

Im Auftrag:



- 1. Vermerk: 1. Anlage für SA: 22  
  *Vfg.*  
  *betreffend.*
- 2. z.d.A.: 277
- 3. K. Karten, s. Bl. 24/3  
  s. 4.

53



277  
289  
5.3.1942.

Am 23.2. erhielten die Familien der in Sušak und besetzten Gebieten eingesetzten italienischen Offiziere die Weisung, so rasch als möglich Sušak und die besetzten Gebiete zu verlassen. Verschiedene Familien sind bereits in das innere Italiens abgereist.

Am 25.2. erhielten die Bewohner des Ortes Grobnik bei Sušak seitens der Kommunisten die Weisung, sich bereit zu halten und mit einer eventuellen Räumung des Ortes zu rechnen. Als Termin wurde der 15. März angegeben.

Im allgemeinen wird überall als Stichtag der Aktionen der 15. 3. angegeben.

Am 24.2. wurde zwischen Vrbovske und Gomerje eine Lastkraftwagenkolonne, bestehend aus 9 Proviantwagen und ein Postwagen überfallen und beraubt. Der Ueberfall geschah so rasch und plötzlich, dass die Besatzung zu einer Verteidigung keine Zeit mehr hatte.

Der Kommandant, ein Leutnant wurde als Geisel mitgeführt, während die Soldaten freigelassen wurden.

Am 21.2. wurde in Paschatz bei Sušak auf die Bauernfamilie Josef F u c j a k seitens der Partisanen ein Ueberfall verübt, bei welchem die Frau sofort getötet wurde und der Mann schwer verletzt. Es wurden auch alle Wertsachen, Kleider und Wäsche geraubt, ebenso ein Barbetrag von Lire 10.000.- Dies geschah um 20 Uhr.

Der Mann starb sofort nach der Einlieferung ins Spital. konnte aber noch vorher Angaben über die Mörder machen.

Die italienischen Behörden haben eine Prämie von 10.000.- Lire für die Ergreifung der Mörder und deren Urheber ausgeschrieben.

Am 21.2. 10 Uhr wurde ein Ueberfall auf eine Familie mitten im Orte Krasica verübt. Während der Mann und die Frau auf dem



- 2 -

Felde arbeiteten, erschien in der Wohnung eine Gruppe von 4 Männern und übergab den beiden Kindern ein Paket mit der Weisung, die Mutter und Vater zu holen, Während der Sohn die Mutter holte, hielt ein Mann die 10-jährige Tochter im Schach und die anderen raubten alles Wertvolle, was sie finden konnten. Als die Mutter kam, waren die Männer verschwunden, liessen aber das Paket da. Die Mutter öffnete das Paket und wurde gleich darauf samt den beiden Kindern von der im Paket enthaltenen Höllemaschine getötet. Die Männer entkamen unbemerkt.

Am 20.2. waren die militärischen Leitungen zwischen Orehovica und Gornje Jelenje derart oft durchschnitten, dass die Telefontruppen ganz neue Leitungen legen mussten. Seit dieser Zeit bis 4.3. wurden auch die neuen Leitungen wiederholt durchschnitten.

Am 20.3. erschien im Kino Luxor <sup>Sušak</sup> während der Filmvorstellung eine Offizierspatrouille und nahm eine scharfe Kontrolle der Dokumente vor. 3 Soldaten wurden verhaftet und abgeführt.

Am 20.2. fand gegen 21 Uhr in der Stadt Sušak eine scharfe Militärrazzia statt, bei welcher drei Soldaten verhaftet wurden •

Diese Razzien werden nun regelmässig jeden zweiten oder dritten Tag durchgeführt, wobei ein italienischer Leutnant oder Oberleutnant als Kommandant, 3 Unteroffiziere und 4 Mann sowie 2 Zivilagenten zusammen auftreten. So fanden diese Razzien am 24.2., 25.2. und 28.2. statt, bei der letzten wurden gleich 9 Soldaten verhaftet.

Am 22.2. fand im Gebiete bei Ogulin ein heftiger Kampf zwischen einer 900 Mann starken it. Truppe und 700 Kommunisten statt. Auf beiden Seiten sollen ca 350 Tote und Verwundete am Platze geblieben sein. Nach dem Kampfe zogen sich die Kommunisten wieder in die Wälder zurück.

- 3 -



- 3 -

In der Gorski Kotor sind ca 1.500 Kommunisten mit kompletter italienischer Ausrüstung und Uniform ausgestattet. Auch hier rechnet man den 15. März als Stichtag der Aktion.

Am 25.2. wurde das Gasthaus der "Tre Sorelle" in dem Delta Sušak polizeilich gesperrt. In diesem Gasthaus verkehrten fast nur Hafenarbeiter, welcher seitens der Propagandisten immer wieder dort zusammengerufen worden sind.

In der Zeit vom 25. bis 28.2. fanden laufende Perlorustrationen der Bewohner von Sušak statt. Sowohl in den Lokalen, als auch auf der Strasse wurden Leute aufgehalten und zur Ausweisleistung aufgefordert. Es wurden insgesamt ca 60 Personen verhaftet.

Die it. Behörden haben Kenntnis erhalten, dass das kroatische Konsulat Fiume an 5 Personen, welche im Verdachte des Kommunismus stehen, auf Grund falscher Angaben kroatische Pässe ausgefolgt hat. Diese Personen sind auf illegale Weise nach Zagreb, wo sie sich bei den dortigen deutschen Behörden die Sichtvermerke für Deutschland verschafften und angeblich schon ins Reich als Arbeiter gewandert sind.

Die Pässe wurden durch eine Frau vom Konsulat abgeholt. Diese Frau befindet sich bereits bei den it. Behörden in Haft.

Das kroatische Konsulat ist von einer starken Gruppe Zivilagenten beobachtet und wird jede Person, die hinein oder hinausgeht scharf beobachtet.

Am 28.2. wurde eine Kompagnie Schwarzhemden nach Gorski Kotor in der Richtung Gornje Jelenje geschafft, per Lastautos.

Am 1. März marschierte von Fiume aus kommend um 7 Uhr früh ein Regiment berittene schwere Feldartillerie nach Gorski Kotor in der Richtung Gornje Jelenje.

Auf der Fahrt von Agram nach Sušak sprach ich ein hiesiger VM einen it. Unteroffizier, der aus Bihac kam. Der Mann er-

- 4 -

56



- 4 -

zählte gerade Schauergeschichten über die Vorgänge, die sich dort abspielen. Er reiste mit einer Gruppe Carabinieri und brauchte von Bihać bis Ogulin 3 Tage, wobei sie zum Teil zu Fuß, zum Teil mit Schlitten, usw. kamen, wobei sie wiederholt aus den Wäldern beschossen wurden. Zwei Verwundete mussten sie in einem Orte in der Nähe von Sunja zurücklassen.

In den it. Militärkreisen /Soldaten/ wird seit einigen Tagen eine starke Propaganda gegen Deutschland betrieben. Man spricht ganz offen, dass es Zeit wäre, sich von der deutschen Umklammerung loszulösen, denn wenn die Deutschen den Krieg siegreich beenden, dann wird Italien sowieso von Deutschland aufgefressen werden, falls der Krieg aber verloren geht, dann werden die Kommunisten schwerste Rache an allen denen üben, welche mit Deutschland zusammen kämpften.

Bei der ohnedies schon stark zersetzenden Stimmung der italienischen Soldaten ist diese Propaganda als ganz gefährlich zu betrachten.

Ob die it. Militärbehörden blind sind, oder absichtlich alles gehen lassen, wie es geht, zeigt der Umstand dass der bereits wiederholt gemeldete Oberleutnant J o n k o noch immer seinen Dienst macht und dabei täglich nach Fiume kommt und einen gewissen Francesco T o t i, Via Mazzini 8, der als Agenzia Commerciale G r a r o, Rappresentanze, gemeldet ist, besucht. Zu diesem Manne kommen täglich eine Menge Leute, die als Kommunisten unter Verdacht stehen. Die Geliebte dieses Mannes ist eine Jüdin und bekannte Deutschenhasserin.

Auch die bereits den it. Behörden gemeldeten Kommunistenagenten und Finanziere sind noch immer frei, man sagt einfach, dass sie "unter Beobachtung" stehen, und damit genug.

K.K. / 248 ✓  
xl



Centered

293

VI E 3

Berlin, den 25. März 1942.

An  
VI E 1  
im Hause.

Betr.: VM-Meldungen aus dem von den Italienern besetzten Küstengebiet.

Bezug: Ohne.

Anlage: - 9 -

In der Anlage werden neun über das EK-Agram eingegangene VM-Meldungen, zur Kenntnisnahme und Verbleib überreicht.

Rm

Im Auftrag:

Z. d. A. U E 10 - <sup>277</sup> Katunahin  
M 287/3

JP



Centered

294

Graum 574/42 v. 10.3.42

Fiume.

Man findet sich mit der Tatsache, dass ein Teil der Stadt Fiume wie auch Sušak in der nächsten Zeit geräumt werden wird, immer mehr und mehr ab. Die Leute rechnen schon fest damit und bereiten sich schon vor. Von einer offiziellen Verfügung hat hies-VM diesbezüglich aber nicht nichts gehört, sondern es wird nur darüber gesprochen und am meisten sind es die Soldaten und jungen Offiziere, welche diese Nachricht ausstreuen.

Diese jungen Offiziere stellen sich schon jetzt als die grossen Helden hin, als welche sie die Aufräumung der Kommunisten durchführen werden.

Ueber jede Sendung der Schweizer und englischen Sender wird lebhaft kommentiert. Die Meldung des Schweizer Senders von heute früh, auf Grund welcher die gesamte 16. Deutsche Armee bereits von den Russen an der Ostfront eingeschlossen istm hat hier unter den Kreisen unserer Gegner grosse Befriedigung hervorgerufen und wird auch unter den Kreisen der Soldaten schon lebhaft besprochen. Dies ist ein Beweis, wie rasch und schnell die Propaganda arbeitet und wie weit diese ihre Kreise zieht.

Auch in Fiume wird viel darüber gesprochen, dass die epidemischen Krankheiten ausbrechen werden, da es an Reinigungsmittel, Seife usw. mangelt. Die Seifen, die den Familien rationiert ausgegeben werden, bestehen aus Teilen, die für eine Reinigung nicht

59



Sušak

Die Unzufriedenheit in der Bevölkerung gegen die it. Besetzung wird immer grösser, denn einerseits geht die Verhaftungswelle ins Ungeheuerliche, wobei Leute verhaftet werden, die wirklich sich nichts zu Schulden haben kommen lassen, andererseits aber Leute, welche verhaftet werden sollen, frei herumgehen und ihre Propaganda ruhig weiter betreiben können.

2 / Auch bei den Partisanen scheint sich die Stimmung sehr zu Gunsten Deutschlands umgewandelt zu haben.

3 / Nach Gesprächen verschiedener Leute, welche mit den Partisanen und Kommunisten in Verbindung stehen, würden viele gerne wieder zurückkehren und ruhiger Arbeit nachgehen, wenn statt den Italienern die Deutschen hier wären.

Die rigorose und energische Ordnungsherstellung, als auch die Versorgung dieser Gebiete in der Untersteiermark und Unterkärntens haben hier grossen Eindruck gemacht und wünschen sich die Leute auch hier eine Besetzung durch deutsche Truppen.

"Gegen die verfluchten Italiener werden wir kämpfen bis zum Tod, denn diese Rasse hat hier nur Unglück gebracht und alle genommen, was zu nehmen war, aber wenn die Deutschen kommen, dann werden wir uns gerne beugen, denn diese haben gezeigt, dass sie Ordnung zu machen verstehen und der Bevölkerung Arbeit geben."

9.3.1942.



Centered

295

in Betracht kommen. Schwarz, dreckig, schwer wie Sand und  
dabei ohne irgend welchen Fettgehalt, eine Menge, die kaum  
für einmal Wäschewaschen ausreicht.

10.3.1942.

Polenitz, wir haben auch  
Kriegsseife!

67



Sušak.

Es ist das Gerücht verbreitet, dass gegen 400 it. Soldaten desertiert sind und sich zu den Kommunisten gesellt haben.

Weitere 1500 Soldaten sind im Laufe der Zeit von den Kommunisten ihrer Uniformen beraubt und mit Zivilanzügen versehen, freigelassen worden. Diese Meldung scheint sich mit einer früheren Meldung zu decken, wonach ca 1500 Kommunisten komplett mit it. Ausrüstung sich in den Wäldern befinden.

Am 5.3. wurden Vormittag bei einem Ueberfall der Kommunisten auf eine it. Patrouille zwischen Grobnik und Dolnje Jelenje ein Leutnant und ein Soldat getötet, zwei weitere verwundet. Die Kommunisten hatten keine Verluste und zogen sich wieder in die Wälder zurück.

Am 6.3. Vormittag wurden bei Meja zwei Kommunisten, welche sich aus den Wäldern kommend nach Meja begeben wollten, von einer it. Patrouille erwischt und erschossen.

Am 6.3. fuhr eine Sanitätskolonne bestehend aus 13 Wagen von Sušak nach Hrelin gegen Jelenje.

Am 7.3. um 7 Uhr früh marschierte ein Infaternierregiment von Sušak nach der Richtung Gornje Jelenje ab.

9.3.1942.



Sušak

Die Gerüchte über die Gefahr epidemischer Krankheiten, wie Flecktyphus, Cholera usw., welche seit einiger Zeit hier herumgehen, scheinen durch die vor einigen Tagen getroffene Verfügung, dass die Soldaten sich alle einer Impfung zu unterziehen haben, an Wahrscheinlichkeit gewonnen zu haben.

Ab 6.3. werden täglich 80 bis 100 Soldaten geimpft.

Die Verfügung, dass die Offiziere aus der gleichen Küche ihre Menage bekommen, hat unter den Offizieren vielfach Unzufriedenheit erweckt. Verschiedene Seiten gehen die Schuld an dieser Verfügung den deutschen Militärbehörden. Ein Leutnant sagte wörtlich: "Nun mischen sich die Deutschen auch schon bei unserer Verpflegung ein".

Zwei it. Soldaten haben am 5.3. in einem kleinen Bufett auf dem Delta im betrunkenen Zustande das Bild des Duce angespuckt und auf ihn in gemeiner Weise geschimpft. Der Duce sei die Ursache des ganzen Unglückes in Italien und müsste unter allen Umständen verschwinden. Der Sušaker Bürger P a v e s i é, wohnhaft in der Via Bruno Calerai 16 war Zeuge dieser Auftritte.

9.3.1942.



Sušak.

Der Chef der Sicherheitspolizei in Sušak, Commendatore P i l leri erzählte hiesigem VM heute anlässlich eines Besuches, dass am 20. d.Mts. in dem zum Militärgericht umgeänderten Appellationssaal des Fiumer Gerichtes der Prozess gegen 120 Kommunisten aus Sušak stattfindet und lud ihn ein, dem Prozess als Zuhörer beizuwohnen. Er rechnet mit einer bestimmten Verurteilung von mindestens 35 Angeklagten zum Tode.

10.3.1942.

E1



Centered

300

Die gestrige Nachricht über die Kapitulation der holländischen Truppen auf den indischen Inseln hat verschiedene Auswirkungen hier gezeigt.

Ein Teil der Bevölkerung ist ziemlich niedergeschlagen, während ein anderer Teil auf Grund gegenteiliger Meldungen aus Moskau und London diese Tatsache überhaupt abstreitet und sie nur als eine Lüge der Achsenmeddungen hinstellt.

Ein dritter Teil wieder und zwar der gemässigte Teil, hat die Meldung mit Freuden aufgenommen und gibt sich der Hoffnung eines baldigen Kriegsendes hin.

Seit dem 8. d. Mts. werden alle Radioapparate in Sušak und Umgebung eingezogen, bzw. beschlagnahmt und zwar geht die Durchführung alphabetisch vor sich. Die beschlagnahmten Apparate werden nach einigen Tagen, nur auf eine oder zwei Stationen einstellbar, wieder zurückgestellt.

Diese Massnahme betrifft jedoch nicht die reichsdeutschen Radiobesitzer, welche auch weiterhin unbehelligt bleiben.

10.3.1942.



Centered

302

Karlopag:

Aus diesem Orte sind fast alle Zivilisten samt ihren Familien in die Wälder geflüchtet, so dass dort derzeit sich nur it. Truppen aufhalten.

Senj-

In Senj wurden am 12.3. sechs Bomben geworfen. Die Bevölkerung verlässt in grosser Anzahl den Ort, zum Teil auf Seite der Italiener, zum Teil auf Seite der Kommunisten zu schlagen.

Krasica

Am 13.3. abends fand ein heftiger Kampf zwischen it. Truppen und den Rebellen statt. Auf Seiten der Italiener waren 5 Tote und 2 Verwundete, auf Seiten der Rebellen ein Toter und ein Verwundeter. Derselbe wurde als gefangen mitgeführt und im Spital Suša untergebracht.

14.3.1942.

66



Centered

301

Sušak

In der Nacht vom 8. auf den 9. d. Mts wurde die Besatzung des Ortes G r o b n i k bei Sušak, bestehend aus einer Kompanie it. Infanterie von einer aus 12 Kommunisten bestehenden Abteilung überfallen. Sie waren mit Handgranaten und einem leichten MG ausgerüstet.

Die Italiener glaubten eine grosse Uebermacht vor sich zu haben und ergriffen planlos die Flucht, alles zurücklassend.

Die Kommunisten nahmen vom Lager alle Waffen und Lebensmittel mit sich und zogen sich wieder in die Wälder zurück.

Da sie vorher die Verbindungsleitungen durchschnitten, und wegen der Schneeverhältnisse ein Verkehr sehr schwer durchführbar ist, wurde dieser Ueberfall erst am nächsten Tag bekannt.

Heute früh ging erst eine neue Kompanie, welche ausser MGs auch ein leichtes Geschütz mit sich führte, nach Grobnik ab, um die Besatzung zu verstärken.

Heute Vormittag ging aus Fiume eine Proviantkolonne bestehend aus 5 Lastkraftwagen in der gleichen Richtung ab.

Am Dache jedes Lastkraftwagens befanden sich drei Mann mit einem aufgestellten MG und Handgranaten als Schutzbegleitung.

10.3.1942.

67



Centered

*Christina 2 304*  
*Salvation 277*

Crikvenica.

Bei den gestrigen Besprechungen mit den kroatischen Fischern in Crikvenica wegen einer Ausfuhr kroatischer Fische nach Deutschland, erklärte (einem hies. VM) der Sekretär der Fischerrei genossenschaft, dass diese 70 % des Fischfanges nach Italien abliefern muss. Da die ganze kroatische Küste von it. Truppen besetzt ist, kann sich niemand dagegen auflehnen. Auch wirtschaftlich sind die Fischer von Italien abhängig, weil ihnen die it. Aufkäufer erstens in Lire bezahlen /schwarze-Börse/ zweitens sie Maismehl und andere Lebensmittel zum Teil als Zahlung bekommen und drittens, weil man ihnen sofort den Fischfang sperrt, falls sie sich auflehnen.

Die Preise werden nach italienischem Muster in die unglaublichste Höhe geschraubt.

13.3.1942.

*Entnommen VM Meldungen des Ek. Agrar B 4. 624/42 u. 18.3.42*

*4# en 51*

*R 7/4*

*GP*



Centered

303

Das gemeldete Attentat auf den Transportzug 306 bei Drvenik hat auch starke Beschädigung des Bahngleises zur Folge, so dass der Verkehr Zagreb-Sušak unterbrochen wurde. Heute früh ging wieder ein Zug nach Zagreb ab, doch ohne Gewähr, ob derselbe sein Ziel erreichen wird.

Der meiste Verkehr wird deshalb über Lubiana-Karlovac geleitet.

Im übrigen wird die Situation in der Gorski Kotor immer kritischer und die Italiener sind derart nervös geworden, dass sie Fehler auf Fehler machen.

In Crni Lug zeigte eine Bauernfamilie bei der it. Behörde an, dass sie nachts von 3 Kommunisten besucht wurde, welche unter Drohung Lebensmittel und Kleider verlangten und auch erhielten. Da die Familie weitere Besuche befürchtete, machte sie eben die Anzeige. Die Italiener in ihrer Nervosität gaben der Familie eine halbe Stunde Zeit zum Ausräumen ihres Hauses und brannten es dann einfach nieder, statt auf den Besuch der Kommunisten zu warten. Der Ort ist über diese unsinnige Tat sehr aufgeregt.

14.3.1942.

69



Centered

277

305  
SalunahinCrikvenica

In Crikvenica selbst liegen 4.000 Mann, in der nächsten Umgebung andere 2.000 it.Truppen. Auf allen Zufahrtstrassen und Wegen sind auf der Seite Steinbunker aufgestellt und zum Teil Crikvenica auch mit Drahtverhaue umgeben. Auf die Frage eines hies.VMs, warum dies alles, wurde erklärt, dass man sich gegen eventuelle Angriffe der Rebellen versorgen müsse.

Die Bewohner selbst sind über diese Masse von it. Truppen, wozu noch ca. 1.500 aus dem Inneren Kroatiens nach Crikvenica geschickten Juden kommen immer mehr und mehr erbittert, da man überhaupt nichts mehr bekommt, und auch jeder Nachschub aus dem Innerkroatien ausbleibt.

Die Dörfer um Crikvenica sind wieder leer, da sich die it. Soldaten nicht hinauftrauen.

Ein einstiger Offizier erzählte einem hies.VM, dass die Rebellen jeden Bauer, welcher zum Heeresdienst einberufen wird, vorher in die Wälder mitnehmen, so dass ganze Familien ohne männlichen Oberhaupt sind.

Auf die Frage von hies.VM, wie sich die Bevölkerung der deutschen Idee gegenüber verhält, erklärte dieser, dass wohl mindestens 95 %

-/-

70



Centered

306

eine Befreiung durch Hitler erhoffen und dass seiner Ansicht nach alle Rebellen sofort zurückkehren würden, falls die kroatische Küste von Deutschen Truppen besetzt werden würde. Auf die Frage, wieso und woher das Gerücht einer deutschen Aktion stammt und herumgeht, erklärte er hies. VM gegenüber, dass man allgemein damit rechnet. "Wir Küstenländer waren immer deutschfreundlich eingestellt und wollen mit den Italienern nichts zu tun haben."

13.3.1942.

47



Centered

277 *Salvatore* 307Sušak

Der neue Name für die Stadt Sussak, der zuerst Sušak, dann Sussak, dann Sussa lautete, wird ab 1. April auf Grund der it. Regierungsverordnung BORGONOVO lauten. Somit scheinen die Italiener sich wirklich schon endgültige Herren von Sušak anzusehen.

Am 12.3. um 20.15 wurde bei Drvenik ein Militärtransportzug Nr. 306 durch Bombenattentate schwer beschädigt. Die Maschine, der Dienstwagen und 4 Waggon wurden total beschädigt. Es sind viele Tote und Verwundete, deren Anzahl nicht feststeht.

Am 12.3. kamen von Ogulin her 13 Kraftlastwagen voll verwundete it. Soldaten, welche aus den Kämpfen in der Lika zurückgezogen wurden.

Am 12.3. nachmittags für eine total neue Kraftwagenkolonne mit starker Bewachung in der Richtung Crikvenica-Bribir.

In Sussak machen jetzt 46 Militäragenten in Zivil Dienst.

13.3.1942.



Centered

73